

Anwendungsübergreifende Massenpflege (CA-GTF-MS)



HELP.CAGTFMS

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Empfehlung
	Hinweis
	Syntax
	Tip

Inhalt

Anwendungsübergreifende Massenflege (CA-GTF-MS)	5
Massenänderungen vornehmen	7
Neuen Feldwert über Formel berechnen	9
Neuen Feldwert über FORM-Routine ermitteln	10
Varianten	11
Neue Sätze anlegen.....	13
Hintergrundverarbeitung	14

Anwendungsübergreifende Massenpflege (CA-GTF-MS)

Einsatzmöglichkeiten

Die Massenpflege ist ein generisches (d.h. anwendungsübergreifendes) Tool, das zu folgenden Zwecken eingesetzt werden kann:

- zum Ändern großer Datenmengen

Hier gibt es folgende Unterschiede zur Einzelpflege von Objekten in einer bestimmten Anwendung:

- Der Benutzer wählt die zu ändernden Felder aus einer Liste aus.
- Die Konsistenzprüfungen erfolgen gesammelt beim Sichern der Änderung und nicht beim eigentlichen Eingeben bzw. Ändern eines Wertes.
- Änderungen können an mehreren Objekten gleichzeitig durchgeführt werden.

Die Massenpflege ist insbesondere dann sinnvoll, wenn Sie vorhandene Datenbestände an eine veränderte Situation anpassen müssen.

Beispiel: Eine Einkäufergruppe wird durch eine andere abgelöst, und Sie müssen in einem bestimmten Werk alle Materialien, die der alten Einkäufergruppe zugeordnet sind, der neuen Einkäufergruppe zuordnen.

- zum Anlegen neuer Daten

In manchen Situationen geht es nicht darum, vorhandene Werte zu ändern, sondern neue Daten anzulegen (z.B. wenn Sie eine weitere Mengeneinheit für ein Material festlegen wollen). Weitere Informationen finden Sie unter [Neue Sätze anlegen \[Seite 13\]](#).

Einführungshinweise

Mit der Massenpflege können viele Objekte gleichzeitig geändert werden. Dieses Tool sollte daher nur von Benutzern mit der entsprechenden Erfahrung verwendet werden. Diese Personen müssen auch mit den im R/3-System verwendeten Feldnamen und Tabellen vertraut sein.

Funktionsumfang

Die Massenpflege können Sie in folgenden Modi ausführen:

- im Dialog

In diesem Modus sollten Sie nur kleine Datenmengen ändern.

- im Hintergrund

Wenn Sie sehr viele Objekte gleichzeitig ändern wollen, sollten Sie diesen Modus wählen, um die Systemlast zu verringern. Weitere Informationen finden Sie unter [Hintergrundverarbeitung \[Seite 14\]](#).

- im Mischmodus

Hierbei starten Sie im Dialog, wechseln zum eigentlichen Durchführen der Änderungen aber in die Hintergrundverarbeitung. Weitere Informationen finden Sie unter [Massenänderungen vornehmen \[Seite 7\]](#).

Anwendungsübergreifende Massenflege (CA-GTF-MS)

Wenn Sie häufig ähnliche Änderungen an Daten vornehmen müssen, können Sie eine Variante anlegen. Eine Variante ist immer erforderlich, wenn Sie die Massenflege im Hintergrund ausführen. Weitere Informationen finden Sie unter [Varianten \[Seite 11\]](#).

Das System zeichnet alle vorgenommenen Änderungen sowie eventuell aufgetretene Fehler in einem Protokoll auf.

Einschränkungen

Das Massenflegetool können Sie nur für die Anwendungen einsetzen, für die es unterstützt ist. Zur Zeit ist das Tool für folgende Anwendungen unterstützt:

Anwendung	Weitere Informationen in der SAP-Bibliothek
Maßnahmenanforderung	<i>IM - Investitionsmanagement</i> unter Massenflege [Extern]
Artikelstamm (Retail)	<i>LO - SAP Retail</i> unter Artikelstammdaten [Extern]
Geschäftspartner	LO - Stammdaten Geschäftspartner [Extern]
Kundenstamm	LO - Stammdaten Geschäftspartner [Extern]
Sachkonten	<i>FI - Sachkontenbuchhaltung</i> unter Sachkontenstammdaten [Extern]
Materialstamm (Industrie)	LO - Materialstamm [Extern]
Profit Center	<i>EC - Profit-Center-Rechnung</i> unter Profit Center anzeigen/ändern (Sammelbearbeitung) [Extern]
Bestellungen	<i>MM - Einkauf</i> unter Massenflege von Bestellungen [Extern]
Bestellanforderungen	<i>MM - Einkauf</i> unter Massenflege von Bestellanforderungen [Extern]
Einkaufsinfosätze	<i>MM - Einkauf</i> unter Massenflege von Infosätzen [Extern]
Mieteinheiten	<i>RE - Immobilienverwaltung</i> unter Massenflege Mieteinheit [Extern]
Kundenaufträge	<i>SD - Vertrieb</i> unter Kundenauftrag [Extern]
Lieferantenstamm	LO - Stammdaten Geschäftspartner [Extern]

Massenänderungen vornehmen

Voraussetzungen

Mit der Massenflege können viele Objekte gleichzeitig geändert werden. Dieses Tool sollte daher nur von Benutzern mit der entsprechenden Erfahrung eingesetzt werden.

Vorgehensweise

1. Rufen Sie das [Bild Massenflegetool \[Extern\]](#) auf, wählen Sie *Massenflege* → *Dialogverarbeitung*, und geben Sie die betreffende Anwendung, d.h. den Objekttyp, ein. Wenn Sie die Massenflege vom Menü einer Anwendung aus aufgerufen haben, erscheint die Anwendung automatisch. Wenn Sie eine Variante definiert haben, können Sie diese auf diesem Bild eingeben. Wählen Sie *Ausführen*.
2. Wenn Sie keine Variante eingegeben haben, markieren Sie die Tabellen, in denen Sie Daten ändern wollen. Bei der Anwendung *Materialstamm* können Sie z.B. Tabelle MAKT (Materialkurztexte) markieren. Wählen Sie *Ausführen*.
3. Um die Anzahl der zu ändernden Objekte einzuschränken, geben Sie die gewünschten Selektionskriterien ein. Über *Selektionsfelder auswählen* können Sie weitere Felder auswählen, um für diese ebenfalls Selektionskriterien einzugeben. So können Sie z.B. das Feld *Materialkurztext* auswählen und alle Materialien selektieren lassen, deren Kurztext die Zeichenfolge *schraube* enthält. Wählen Sie *Ausführen*.

Das System selektiert die Datensätze. Abhängig von der Anzahl der selektierten Datensätze fragt das System Sie ggf., ob Sie im Dialog weiterarbeiten oder die Änderungen im Hintergrund ausführen wollen. Wenn Sie die zweite Option wählen, informiert ein Workflow Sie später über die ausgeführten Änderungen. Wenn Sie im Dialog weiterarbeiten, zeigt das System die selektierten Datensätze an.

4. Wählen Sie *Felder auswählen*. Sie gelangen auf ein Dialogfenster. Wählen Sie hier die zu ändernden Felder aus, und wählen Sie dann *Weiter*.
5. Geben Sie den neuen Wert in der entsprechenden Spalte ein, markieren Sie die Spaltenüberschrift (z.B. *Kurztext*) und die zu ändernden Datensätze, und wählen Sie *Feldwerte ändern*.

Sie haben auch folgende Möglichkeiten:

- Feld nur dann ändern, wenn es einen bestimmten aktuellen Wert hat
Hierzu wählen Sie *Einschränkungen* und geben den neuen Wert in der ersten Zeile und den zu ersetzenden Wert in der zweiten Zeile ein.
- bisherigen Wert anzeigen
Solange Sie nach dem Ändern der Werte die Transaktion noch nicht verlassen haben, können Sie die bisherigen Werte anzeigen, indem Sie *Alte Werte* wählen. Um Datenbankänderungen anzuzeigen (z.B. Änderungen, die zwischenzeitlich von anderen Benutzern vorgenommen worden sind), wählen Sie *Auffrischen*.
- Änderungen testen
Vor dem Sichern können Sie testen, ob die gewünschten Änderungen möglich sind. Hierzu wählen Sie *Änderungen testen*. Da das System beim Testen dieselben

Massenänderungen vornehmen

Prüfungen wie beim Sichern ausführt, dauert diese Funktion u.U. auch ebenso lange.

6. Sichern Sie die Daten.

Das System führt eine Konsistenzprüfung für die geänderten Daten aus. Änderungen, die zu Datenschiefständen führen würden, führt das System nicht aus, und vermerkt dies im Protokoll.

Das System gibt ein Protokoll über die ausgeführten Änderungen und ggf. über aufgetretene Fehler aus. Bei bestimmten Anwendungen können Sie die fehlerhaften Objekte im Änderungsmodus aufrufen, um die Fehler zu korrigieren. Hierzu wählen Sie *Objekt ändern*.

Siehe auch:

[Varianten \[Seite 11\]](#)

Neuen Feldwert über Formel berechnen

Voraussetzungen

Eine Formel können Sie verwenden, wenn der neue Wert aus dem alten Wert errechenbar ist und der Wert nicht in allen Datensätzen gleich ist. Der Feldwert muß numerisch sein (z.B. Werk 123, nicht jedoch Werk abc).

Vorgehensweise

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 unter [Massenänderungen vornehmen \[Seite 7\] \[Seite 7\]](#) aus.
2. Wählen Sie *Formeln/FORM-Routinen eingeben*, und geben Sie eine Formel für das Feld ein.
Als Variable für den jeweiligen alten Wert können Sie x eingeben. Sowohl die Grundrechenarten als auch mathematische Funktionen (sin, cos, abs usw.) sind erlaubt. Außerdem können Sie *if ... then ... endif*-Konstruktionen verwenden. Beispiel: Die Formel *if $x < 30$ then $2 * x + 34$ endif* ergibt als Ergebnis $2x + 34$, falls der ursprüngliche Wert ungleich 30 war.
3. Markieren Sie die gewünschten Spaltenüberschriften (d.h. die zu ändernden Felder) und die zu ändernden Datensätze, und wählen Sie *Feldwerte ändern*. Dadurch wird die Formel auf die entsprechenden Werte angewendet.
4. Sichern Sie die Daten.

Neuen Feldwert über FORM-Routine ermitteln

Neuen Feldwert über FORM-Routine ermitteln

Voraussetzungen

FORM-Routinen müssen in der Programmiersprache ABAP erfaßt werden. Um eine FORM-Routine zu schreiben, müssen Sie daher mit ABAP vertraut sein. Die FORM-Routine darf keine Syntaxfehler enthalten und muß das gewünschte Ergebnis liefern! Testen Sie die FORM-Routine daher gründlich, bevor Sie mit ihr wichtige Daten bearbeiten!

Eine FORM-Routine sollten Sie nur in folgenden Fällen verwenden:

- wenn Sie nichtnumerische Felder über einen einfachen neuen Wert hinaus ändern wollen
- wenn Sie die gewünschte Formel mit den vorhandenen Möglichkeiten nicht abbilden können

Vorgehensweise

1. Führen Sie die Schritte 1 bis 4 unter [Massenänderungen vornehmen \[Seite 7\] \[Seite 7\]](#) aus.
2. Wählen Sie *Formeln/FORM-Routinen eingeben*. Ein Dialogfenster erscheint. Wählen Sie hier für das gewünschte Feld *ABAP*. Für dieses Feld darf noch keine Formel eingegeben sein.
 - Parameter *x*
Dieser Parameter ist änderbar. Er enthält beim Aufrufen der FORM-Routine den alten Wert und muß in der FORM-Routine auf den neuen Wert gesetzt werden.
 - Parameter *segment*
Dieser Parameter ist nicht änderbar und enthält den aktuellen Datensatz.
Wenn Sie weitere Daten benötigen, müssen Sie diese über eigene Select-Statements oder Remote Function Calls (RFCs) an externe Systeme beschaffen.
Das System prüft die Syntax der FORM-Routine. Wenn es keine Fehler findet, kann die FORM-Routine zur Berechnung der neuen Werte verwendet werden.
3. Markieren Sie die gewünschten Spaltenüberschriften (d.h. die zu ändernden Felder) und die zu ändernden Datensätze, und wählen Sie *Feldwerte ändern*. Dadurch wird die FORM-Routine auf die entsprechenden Werte angewendet.
4. Sichern Sie die Daten.

Varianten

Verwendung

Wenn Sie häufig ähnliche Änderungen an Daten vornehmen müssen, können Sie die Daten, die Sie bereits im Dialog eingegeben haben, als Variante sichern. Dies erspart Ihnen eine wiederholte Eingabe ein- und derselben Daten. Für folgende Daten können Sie die Funktion *Als Variante sichern* wählen:

- zur Selektion angebotene Felder
- Selektionskriterien, die Sie in diesen Feldern eingegeben haben
- zu ändernde Felder
- neue Werte für die zu ändernden Felder

Falls hierzu Formeln oder ABAP-Routinen vorhanden sind, werden diese ebenfalls in der Variante gespeichert.

- Selektionskriterien und Parameter zum Anlegen neuer Sätze

Eine Variante müssen Sie immer verwenden, wenn Sie die Massenflege im Hintergrund ausführen. Wenn Sie eine Variante im Dialog anlegen, können Sie die Selektionskriterien und die neuen Feldwerte auf dem Selektionsbild eingeben und die Variante sichern. Sie müssen dann keine Datensätze markieren. Weitere Informationen finden Sie unter [Hintergrundverarbeitung \[Seite 14\]](#).

Voraussetzungen

Sie arbeiten im Dialog. (Varianten können nicht im Hintergrund angelegt werden.)

Funktionsumfang

Wenn Sie die Variante sichern, gelangen Sie auf ein Dialogfenster, auf dem Sie einen Namen und eine Bezeichnung für die Variante eingeben müssen. Hier haben Sie auch die Möglichkeit, bestimmte Daten aus der Variante auszuschließen. Hierzu wählen Sie *Weitere Optionen* und nehmen die Markierung der entsprechenden Daten zurück.

Folgende Daten werden nicht in der Variante gespeichert:

- die selektierten Datensätze

Nur die Selektionskriterien werden gespeichert. Die Datensätze selber werden jedesmal neu selektiert. Das Ergebnis kann je nach dem Datenbestand variieren.

- die angelegten Sätze

Auch hier werden nur die Kriterien gespeichert, nach denen die neuen Sätze angelegt werden. Wenn z.B. der Vorlagesatz geändert wurde, ändert sich auch der neue Satz.

Aktivitäten

Falls erforderlich, können Sie Varianten zunächst in einem Testsystem anlegen und testen und sie anschließend in das Produktivsystem transportieren. Dort nehmen Sie dann die eigentlichen Änderungen vor. Hierzu gehen Sie wie folgt vor:

Varianten

1. Rufen Sie das [Bild Massenflege tool \[Extern\]](#) auf, und wählen Sie *Zusätze* → *Variantentransport*.
2. Sie gelangen auf ein Dialogfenster. Geben Sie hier den Transportauftrag ein, und wählen Sie *Weiter*.
3. Markieren Sie auf dem folgenden Bild die zu transportierenden Varianten. Wählen Sie *In Transportauftrag aufnehmen*, und sichern Sie die Daten.

Neue Sätze anlegen

Verwendung

In manchen Situationen geht es nicht darum, vorhandene Werte ändern, sondern neue Daten anzulegen (z.B. wenn Sie eine weitere Mengeneinheit für ein Material festlegen wollen). Hierzu können Sie auch einen Vorlagesatz verwenden.

Vorgehensweise

5. Führen Sie die Schritte 1 und 2 unter [Massenänderungen vornehmen \[Seite 7\]](#) aus.
6. Wenn vorhandenen Daten nicht geändert werden sollen, setzen Sie auf der Registerkarte *Zu ändernde Sätze* das Kennzeichen *Keine vorhandenen Daten ändern*.
7. Wählen Sie die Registerkarte *Neu anzulegende Sätze*.
8. Geben Sie folgende Selektionskriterien ein:
 - Selektionskriterien zum Anlegen neuer Sätze
 - Selektionskriterien zum Ermitteln des Vorlagesatzes (falls erforderlich)

Anhand eines Dialogfensters mit Informationen und Beispielen führt das System Sie durch diese Aktivitäten.

Hintergrundverarbeitung

Hintergrundverarbeitung

Verwendung

Die Hintergrundverarbeitung dient dazu, Massenflegeläufe für bestimmte Zeiten (z.B. Zeiten mit geringer Systemlast) einzuplanen. Alternativ dazu können Sie die Massenflege auch im Dialog starten, zum eigentlichen Durchführen der Änderungen dann aber in die Hintergrundverarbeitung wechseln.

In beiden Fällen ist das Ergebnis dasselbe wie im Dialog, d.h. es werden alle Datensätze geändert, die die eingegebenen Selektionskriterien erfüllen. Im Dialog haben Sie allerdings die Möglichkeit, aus der Liste der Datensätze, die aufgrund der eingegebenen Kriterien selektiert wurden, einzelne Sätze manuell auszuwählen.



Mit der Massenflege können viele Objekte gleichzeitig geändert werden. Dieses Tool sollte daher nur von Benutzern mit der entsprechenden Erfahrung verwendet werden.

Voraussetzungen

Sie haben im Dialog eine Massenflegevariante mit folgenden Informationen angelegt:

- Selektionskriterien für die relevanten Datensätze
- zu ändernde Felder und Feldwerte

Weitere Informationen finden Sie unter [Varianten \[Seite 11\]](#).

Aktivitäten

Um die Hintergrundverarbeitung aufzurufen, rufen Sie das [Bild Massenflegetool \[Extern\] \[Extern\] \[Extern\]](#) auf, und wählen Sie *Massenflege* → *Hintergrundverarbeitung*. Geben Sie den Objekttyp (z.B. Materialstamm) und die Variante ein. Planen Sie dann die Ausführung des Jobs zu einer bestimmten Zeit ein, indem Sie *Programm* → *Im Hintergrund ausführen* wählen. Der Name des Programs ist *MASSBACK*.

Ein Workflow informiert Sie über die vorgenommenen Änderungen sowie ggf. über aufgetretene Fehler (Voraussetzung hierfür ist, daß das Workflowmuster 20000192 aktiviert ist). Weitere Informationen finden Sie in der Komponente [BC - SAP Business Workflow \[Extern\] \[Extern\]](#).

Siehe auch:

Komponente *BC - Computing Center Management System* unter [Hintergrundverarbeitung \[Extern\] \[Extern\]](#)